

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 267

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Ports
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Verpachtung des Insementals des Schweizerischen Handelsamtsblattes. — Mise à ferme de la partie des annonces non officielles de la Feuille officielle suisse du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Schweizerischer Obstexport. — Handel und Industrie Japans im Jahre 1906/07. — Baumwollmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 23. Oktober. Der Inhaber der Firma Emil Rüegg in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 181 vom 6. August 1894, pag. 737) firmiert nunmehr Emil Rüegg, Buchdruckerei Industriequartier. Das Geschäftslokal befindet sich Konradstrasse 20. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag.

23. Oktober. Inhaber der Firma J. Schenkel in Winterthur ist Johannes Schenkel, von Wettwil a. A., in Winterthur. Seidenwaren. Kirchplatz 8.

23. Oktober. Firma Gebr. Bertschinger & Co. in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 159 vom 27. Mai 1898, pag. 657). Gottfried Bertschinger und Carl Bertschinger, beide wohnhaft in London, haben ihre Kommanditeinlagen auf je Fr. 5000 (fünftausend Franken) reduziert.

23. Oktober. Appretur Dietfurt & Spinnerei Kempthal A. G. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 142 vom 4. Juni 1907, pag. 993). In ihrer Generalversammlung vom 6. Juli 1907 haben die Aktionäre mittelst Abschreibung der 700 Namen-Aktien von Fr. 500 auf Fr. 400 das Aktienkapital auf Fr. 280,000 reduziert, und durch Ausgabe von 75 neuen auf den Namen lautenden Aktien a Fr. 400 um Fr. 30,000 erhöht; es beträgt das Grundkapital daher zurzeit Fr. 310,000 (dreihundertundzweitausend Franken), eingeteilt in 775 Namen-Aktien a Fr. 400. Durch Ausgabe von weiteren 100 Namen-Aktien a Fr. 400 kann das Kapital nach Beschluss des Verwaltungsrates wieder auf Fr. 350,000 erhöht werden.

23. Oktober. Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln (Fabrique des Produits alimentaires Maggi) (Fabbrica dei Prodotti alimentari Maggi) (The Maggi Co.) in Kempthal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 100 vom 19. April 1907, pag. 689). Die Prokura des Rudolf Howald ist erloschen. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Albert Flesch, von Pfaffenheim (Elsass), in Effretikon-Ilinau.

23. Oktober. In der Firma Julius Maggi, Export von Maggi's Nahrungsmitteln (Prodotti Maggi di Giulio Maggi) in Kempthal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 165 vom 4. Mai 1900, pag. 663) sind die Prokuren Emil Lehmann und Rudolf Howald erloschen.

23. Oktober. Inhaber der Firma Jacob Dürst-Löemann in Horgen ist Johann Jacob Dürst, von Mühlehorn, in Horgen. Gasthofbetrieb. Zum Schwanen.

23. Oktober. Die Firma P. Monti in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 43 vom 2. Februar 1906, pag. 169) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Fehrenstrasse 12.

23. Oktober. Inhaber der Firma Hrch. Stünzi in Horgen ist Heinrich Stünzi, von und in Horgen. Uhren- und optische Artikel. Reparatur-Atelier. Am Platzli, zur Altane.

23. Oktober. Die Firma K. Aeberli-Kienast in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 388 vom 30. September 1905, pag. 1550) — Fuhrhalterei — ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

23. Oktober. Inhaber der Firma Frdr. Tschallener in Mettmenstetten ist Friedrich Tschallener, von Ischgl (Landeck, Tirol), in Mettmenstetten. Maurergeschäft. In Ober-Mettmenstetten.

24. Oktober. Die Firma A. Imhof-Zacher & Co., vorm. P. Deu & Co. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 100 vom 21. März 1901, pag. 397) — Modewaren und Korsetts — Gesellschafterinnen: Adèle Imhof-Zacher und Martha Mayer — und damit die Prokura Selma Mayer ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

24. Oktober. Inhaberin der Firma M. Mayer in Zürich I ist Martha Mayer, von Freudenthal (Württemberg), in Zürich II. Modewaren und Korsetts. Limmatquai 2, unterm Museum. Die Firma erteilt Prokura an Selma Mayer, von Freudenthal, in Zürich II.

24. Oktober. Die Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von Escher Wyss & Co. (Société anonyme des Ateliers de Constructions mécaniques d'Escher Wyss & Co.) in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 344 vom 5. September 1903, pag. 1374, und Nr. 75 vom 26. März 1907, pag. 513) und mit Zweigniederlassung in Ravensburg (Württemberg), hat in der Generalversammlung vom 24. August 1907 beschlossen, das Prioritätsaktienkapital I. und II. Ranges zu kündigen und das Stammaktienkapital von zwei Millionen Franken durch Ausgabe weiterer 3000 Inhaber-Aktien a 1000 Fr. auf fünf Millionen Franken zu erhöhen. In derselben Generalversammlung hat die Gesellschaft ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen früher publizierter Bestimmungen getroffen: Die Firma lautet nun Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken Escher Wyss & Cie. (Société Anonyme des Ateliers de Constructions Mécaniques Escher Wyss & Cie.). Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der ihr

gehörenden Maschinenfabriken in Zürich und Ravensburg und Verfolgung aller damit zusammenhängenden geschäftlichen Unternehmungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Auslande zu errichten. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Derselbe wählt den aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehenden Vorstand. Alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen müssen entweder von je zwei Mitgliedern des Vorstandes oder von einem Mitgliede des Vorstandes in Gemeinschaft mit einem vom Verwaltungsrate ernannten Prokuristen gezeichnet werden. Die Zeichnung der Firma geschieht in der Weise, dass die Zeichnenden der Firma der Gesellschaft ihre Unterschrift hinzufügen, und zwar, sofern die Zeichnenden Prokuristen sind, mit einem dieses Verhältnis andeutenden Zusatz. Vorstandsmitglieder sind: Heinrich Moritz Zoelly-Veillon und Theodor Käch, Vizedirektor ist Alois Zodel, und Prokuristen sind: Carl Karasek, Fridolin Carl Jenny und Joseph Weishäupl (alle bisher). Die zwei Vorstandsmitglieder zeichnen gemeinsam oder je eines derselben mit dem Vizedirektor oder einem Prokuristen. Die gleiche Bestimmung gilt für die Filiale Ravensburg. Ausserdem sind die vom Verwaltungsrat mit der Geschäftsführung der Filiale Ravensburg beauftragten Personen berechtigt, für alle die Filiale betreffenden Geschäfte gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft rechtsgültig zu vertreten und namens derselben zu zeichnen. Die Zeichnung der Firma der Filiale geschieht in der Weise, dass der Firma der Gesellschaft noch der Zusatz «Filiale Ravensburg» und die Unterschrift der Zeichnenden beigelegt werden.

24. Oktober. Die Firma E. F. Lutz in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 507 vom 15. Dezember 1906, pag. 2025) verzeigt als nunmehriges Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich II, Tödistrasse 52.

24. Oktober. Inhaber der Firma Robert Widmer in Mettmenstetten ist Robert Widmer, von Rifferswil, in Mettmenstetten. Metzgerei und Wursterei. In Ober-Mettmenstetten.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 24. Oktober. Der Inhaber der Firma A. Gfeller in Bern (S. H. A. B. Nr. 389 vom 30. November 1900, pag. 1560) hat sein Geschäftslokal vom Falkenplatz 1 an die Länggassstrasse 8 verlegt.

Bureau Biel.

23. Oktober. Die Firma J. J. Matthey-Doret, Uhrenbestandteile-Fabrikation, Filiale in Biel (S. H. A. B. Nr. 99 vom 3. Juli 1883) wird infolge Todes des Inhabers und Löschung des Hauptgeschäftes von Amtes wegen gestrichen.

Bureau Burgdorf.

23. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schürch & Co. A. G. in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 417 vom 3. November 1904, pag. 1665) erteilt Prokura an Hans Muster, von Hasle b. Burgdorf, Kaufmann, in Burgdorf.

Bureau de Courtelary.

25 octobre. Le chef de la maison Jules Schmolli, fabrication d'horlogerie, à Corgémont (F. o. s. du c. du 7 septembre 1883, n° 117, II^e partie, page 901), change sa raison de commerce en celle de Corgémont Watch Jules Schmolli.

Bureau Laufen.

23. Oktober. Eintragung von Amteswegen gemäss Verfügung des Handelsregisterführers vom 23. Oktober 1907 (Art. 26, Abs. 2 der Verordnung über das Handelsregister und das Handelsamtsblatt):

Inhaber der Firma Reinhard Meyer in Laufen ist Reinhard Meyer, von Bärschwil (Kt. Solothurn), wohnhaft in Laufen. Natur des Geschäfts: Bauunternehmungen.

Bureau de Montier.

22. octobre. La raison I. Straub & Cie., société en nom collectif à Grandval, fabrique de boîtes de montres (F. o. s. du c. du 14 août 1906, n° 341, page 1361), est radiée ensuite de départ des titulaires.

Uri — Uri — Uri

1907. 23. Oktober. Ludwig Inderbitzli, von und in Schattdorf, ist Allein-inhaber der Firma Schulfabrik Uri, Ludwig Inderbitzli in Schattdorf.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1907. 12. Oktober. Die Firma P. M. Barral, Missionshaus Bethlehem in Immensee (S. H. A. B. Nr. 114 vom 23. April 1897, pag. 469) ist infolge Geschäftsabtreuung erloschen.

22. Oktober. Unter der Firma-Gesellschaft des Missionshauses Bethlehem in Immensee (Schweiz) hat sich mit Sitz in Küssnacht unterm 7. Oktober 1907 auf unbestimmte Zeit ein Verein gebildet nach Massgabe von Art. 716 ff. O. R. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haften ausschliesslich das vorhandene Institutvermögen und die zugunsten des Vereinszweckes von dem Verein aufgebrachtten wohlthätigen Gaben und Geschenke. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Verein bezweckt die Uebernahme und den Weiterbetrieb des Missionshauses Bethlehem in Immensee. Es unterhält: 1) Ein vollständiges Gymnasium in 8 Jahreskursen; 2) eine theologische Lehranstalt, eventuell sorgt das Missionshaus für Ausbildung der Studenten in andern theologischen Anstalten, unter spezieller Berücksichtigung der für Missionäre erforderlichen Ausbildung; 3) eine Handwerkerschule zur Heranbildung von Arbeitskräften, welche späterhin den Missionspriestern in ihrer Tätigkeit unterstützend zur Seite stehen können; 4) Lehrwerkstätten für Handwerk und kirchliches Kunstgewerbe, und 5) einen Volksschriften-Verlag. Die Zahl der Mitglieder ist nicht beschränkt. Es bedarf jedoch zur Aufnahme neuer Mitglieder der ausdrücklichen Zustimmung von zwei Dritteln der Vereins-

mitglieder. Die Mitgliedschaft erlischt durch Ableben, durch Austritt oder durch Ausschluss. Der Verein wählt aus seiner Mitte einen Präsidenten und zwei weitere Mitglieder der Verwaltungskommission, zwei Rechnungsrevisoren und den Direktor des Missionshauses. Die Verwaltungskommission vertritt den Verein nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und ein weiteres Mitglied der Verwaltungskommission, welche berechtigt ist, einem Angestellten die Prokura zu erteilen. Die Mitglieder haben keinen persönlichen Anteil am Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung hat der Diözesanbischof über die Verwendung des Vermögens im Sinne und Geiste der Satzungen des Missionshauses Bescheid zu entscheiden. Der Verein hat am 14. Oktober 1907 begonnen. Der Vorstand wurde bestellt aus: Prof. Dr. A. Gisler in Chur, Präsident; Prof. Dr. B. Niederberger in Chur, und Dr. J. Schmid, Nationalrat, in Chur.

24. Oktober. Unter dem Namen **Kathol. Kirchenbauverein Richterswil** hat sich unterm 14. Oktober 1907 mit Sitz in Schwyz ein Verein gebildet, nach Massgabe des Art. 716 Obligationen-Rechts. Der Zweck des Vereins ist: Beschaffung eines Gottesdienstlokales für die Katholiken in Richterswil und späterer Bau und Unterhalt einer römisch-katholischen Kirche, sowie eines Pfarrhauses in Richterswil. Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt. Jedes Mitglied des Vereins hat einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 2 oder einen Gesamtbetrag von Fr. 20 zu zahlen. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten, durch Tod oder durch Ausschluss. Die Bekanntmachungen erfolgen in den Lokaltablern von Richterswil und Wädenswil. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und ein Vorstand von 5 Mitgliedern. Die Vertretung des Vereins nach aussen besorgt der Vorstand. Der Vorstand und der Verein verpflichten sich, das Besitztum seinem Zwecke nicht entfremden zu lassen. Die Oberaufsicht des Rechnungswesens und die stiftungsgemässe Verwendung des Besitztums steht dem bischöflichen Ordinariate in Chur zu. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für den Verein führen die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv der Präsident bzw. Vizepräsident und ein weiteres Mitglied des Vorstandes. Im Falle der Auflösung des Vereins verfügt über das gesamte Besitztum — bestmöglich im Sinne seiner bisherigen Bestimmung — der jeweilige römisch-katholische Diözesanbischof, derzeit Bischof von Chur. Der Vorstand besteht aus: Meinrad Benedikt Zehnder, Pfarrer, in Lachen, Präsident; Johann Menti, Aufseher, in Richterswil, Vizepräsident; Melchior Camenzind, Pfarrer, in Wädenswil, Kassier; Josef Schwalb, Vikar, in Wädenswil, Aktuar, und Ferdinand Ziegler, Pfarrer, in Männedorf.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1907. 25. Oktober. In der Genossenschaft unter der Firma **Allgemeiner Konsumverein Hergiswil**, Nidwalden, mit Sitz in Hergiswil (S. H. A. B. Nr. 250 vom 8. Oktober 1907, pag. 174) ist Leonz Keiser, von Hergiswil, als Präsident zurückgetreten. An seine Stelle wurde als Präsident gewählt: Kaspar Waser, von Wolfenschiessen, in Hergiswil, und als Vorstandsmittglied an Stelle Wasers: Melchior Blättler, von und in Hergiswil.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1907. 25. Oktober. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Basler Eisenmöbelfabrik Theodor Breunlin & Cie.** in Zunzgen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 13. Juni 1904, pag. 94) ist der Kommanditär Johannes Ziegler infolge Todes ausgeschieden und an dessen Stelle seine Ehefrau Mathilde Ziegler, von und in Wilhelmsdorf (Württemberg), mit der gleichen Kommandite von Fr. 15,000 eingetreten.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sclaffusa

1907. 22. Oktober. Die Gebrüder Friedrich und Othmar Seeburger, beide von Brugg (Aargau), ersterer in Schaffhausen, letzterer in Brugg, haben unter der Firma **Seeburger & Cie.** in Schaffhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Mai 1907 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Elektrische Anlagen. Geschäftslokal: Peyerhof, Hinterhaus.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 22. Oktober. Die Firma **Stauder & Rau A. G.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 142 vom 4. Juni 1907, pag. 995) ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 8. Oktober 1907 aufgelöst worden. Die Aktiven und Passiven dieser Firma gehen auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma **«Labhard & Co.»** in St. Gallen über. Infolge dessen ist hiemit auch die Liquidation vorgenannter Aktiengesellschaft beendet, und es wird daher die Firma **«Stauder & Rau A. G.»** im Handelsregister gelöscht. Die Geschäftsbücher dieser aufgelösten Firma werden während der gesetzlichen Dauer bei der Kommanditgesellschaft **«Labhard & Co.»** in St. Gallen aufbewahrt.

22. Oktober. Die Firma **Karl Buchegger** in Bruggen (S. H. A. B. Nr. 478 vom 24. November 1906, pag. 1910) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Ed. Honegger-Gählinger** in Bruggen ist Eduard Honegger-Gählinger, von Rütli (Zürich), in Bruggen. Herren- und Knabenkonfektion, Manufaktur-, Hut- und Schuhwaren. Zürcherstrasse Nr. 278.

23. Oktober. **Pferdeversicherungsgesellschaft Sargans-Werdenberg**, Genossenschaft mit Sitz in Sevelen (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1899, pag. 2). Die Kommission ist gegenwärtig bestellt wie folgt: Rudolf Senn, in Altendorf-Buchs, Präsident; Burkhard Frey, Holzhändler, in Azmoos, Aktuar und Kassier; Christian Rusch, in Sevelen; August Vesti, Hauptmann, in Wangs, und Lorenz Kind, Vorsteher, in Bendern, Fürstentum Lichtenstein. Präsident und Kassier zeichnen kollektiv.

24. Oktober. Die Firma **Institut Wiget** in Rorschacherberg (S. H. A. B. Nr. 217 vom 28. Juli 1898, pag. 909) ist infolge Aufgabe des Geschäftes durch den bisherigen Inhaber erloschen.

Inhaber der Firma **Institut Heller**, vormals Institut Wiget, Rorschach in der Gemeinde Rorschacherberg ist Pfarrer Ulrich Heller, von Thal, in Rorschacherberg. Erziehungsanstalt für Knaben und Jünglinge.

24. Oktober. Die Firma **J. G. Bertsch & Cie.** in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 89 vom 2. September 1885, pag. 576) ist infolge Ablebens von Frau Wwe. Katharina Looser geb. Roth erloschen.

Johann Georg Bertsch, von Seewies, und Gustav Adolf Walser, von Altstätten, beide in Ebnat, haben unter der Firma **J. G. Bertsch & Cie.** in Ebnat eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«J. G. Bertsch & Cie.»** übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Georg Bertsch. Kommanditär ist Gustav Adolf Walser mit dem Betrage von zehntausend Franken. Weiss- und Buntweberei (mechanische und Handweberei). In Ebnat. Der Kommanditär hat Prokura.

24. Oktober. Die von der Firma **Schlatter & Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 90 vom 11. April 1907, pag. 621) an Wilhelm Hemmer erteilte Prokura ist erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1907. 24. Oktober. Unter der Firma **Genossenschaft Zementwarenfabrik Bonaduz** hat sich mit Sitz in Bonaduz eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die von der Kommanditgesellschaft **«Item & Cie.»** betriebenen Zementwarenfabrik und Baumaterialienhandlung zu erwerben und weiter zu betreiben. Die Genossenschaftsstatuten wurden am 26. Mai 1907 festgestellt. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Aufnahme seitens der Generalversammlung auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann mit oder ohne Begründung verweigert werden und wird je nach der Generalversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft kann mit Zustimmung der Genossenschaft auf andere Personen übertragen werden. Jeder Genossenschaftsanteil beträgt Fr. 2000. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt: a. durch Tod, und zwar auf Solblass des betreffenden Geschäftsjahres; b. durch Kündigung, welche 6 Monate vor Schluss des betreffenden Geschäftsjahres einzureichen ist. Der Ausretende resp. dessen Erben haben einen Anspruch auf einen Kopfteil des Genossenschaftsvermögens für den Fall, dass die Genossenschaft sich innerhalb zwei Jahren nach der Ausscheidung oder dem Tode auflöst und das Vermögen zur Verteilung gelangt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder solidarisch. Vom Gewinn, der unter Beachtung der Grundsätze von Art. 656 O. R. berechnet wird, gehen 20% in den Reservefonds und wird der Rest auf die Genossenschaftsanteile verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, der jährlich von der Generalversammlung gewählt wird, besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Sekretär. Er vertritt die Genossenschaft nach aussen und zeichnet für dieselbe. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem andern Vorstandsmittglied. In den Vorstand wurden gewählt: Adolf Caluori, von Bonaduz, als Präsident; Paul Balthasar Vieli, von Rhäzüns, in Rhäzüns, als Vizepräsident, und Carl Anton Bieler, von Bonaduz, in Bonaduz, als Sekretär.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 23. Oktober. Die Firma **Kolb-Hagenbüchli**, Wirtschaft mit Gasthofbetrieb in Aarau (S. H. A. B. Nr. 61 vom 11. März 1907, pag. 406) ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Baden.

24. Oktober. Unter dem Namen **Stadtmusik Baden** besteht mit dem Sitze in Baden ein Verein, welcher die Pflege und Hebung der Volksmusik und Förderung des geselligen Lebens bezweckt. Die Statuten sind am 12. August 1906 festgestellt worden. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung und ein aus 6 Mitgliedern bestehender Vorstand. Dieser vertritt den Verein nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Wilhelm Laag, von Baden; Aktuar ist Emil Schneider, von Mannheim, beide in Baden.

Bezirk Laufenburg.

24. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **«Aargauische Creditanstalt»** («Crédit Argovien») in Aarau (S. H. A. B. Nr. 298 vom 12. Juli 1906, pag. 1190) hat am 1. November 1907 in Laufenburg unter der Firma **Aarg. Creditanstalt, Filiale Laufenburg** («Crédit Argovien, Succursale de Laufenburg») eine Zweigniederlassung errichtet, welche die gleichen Geschäfte wie die Hauptniederlassung betreibt. In bezug auf die Filiale gelten keine besonderen statistischen Bestimmungen. Im übrigen vgl. die Publikation der Statuten des Hauptgeschäfts (S. H. A. B. 1883, pag. 61; 1886, pag. 302; 1891, pag. 238; 1899, pag. 672). Zur Vertretung der Filiale sind befugt: 1) Der Geschäftsführer Friedrich Gantschi, von Reinach, in Aarau; 2) der Kassier und Buchhalter Arnold Raschle-Schmid, von Mosnang (Kt. St. Gallen), in Laufenburg. Die beiden Genannten sind ermächtigt, für die Filiale kollektiv per procura zu zeichnen. Ferner wird dem in die Aufsichtskommission gewählten Jakob Buser, von Rothenfluh, in Laufenburg, ebenfalls Prokura erteilt und derselbe ermächtigt, an Stelle eines der Obgenannten kollektiv für die Filiale zu zeichnen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1907. 25. ottobre. La ditta **Federico Meschini**, coloniali, a Magadino (F. u. s. di c. del 9 marzo 1886, n° 23), viene cancellata, dietro istanza del titolare, a motivo di cessazione del commercio pel quale fu iscritta.

Ufficio di Lugano.

24. ottobre. Sotto la ragione sociale **Società cooperativa di consumo Davesco** si è costituito in Davesco con statuto in data 30 luglio 1907 una società anonima con sede in Davesco. Lo scopo della società è la vendita di commestibili ed altri generi di consumo popolare: la durata è di anni 25 a partire del 30 luglio 1907. Il capitale sociale è di fr. 2500 (duemilacinquecento), diviso in 100 azioni nominative di fr. 25 ciascuna. Le pubblicazioni della società saranno valide se fatte sul «Foglio ufficiale cantonale». La società è amministrata dal consiglio d'amministrazione composto di 3 membri e dalla direzione composta di 2 membri. La società è vincolata dalla firma collettiva dei due direttori. La direzione è composta di Giovanni Casoni fu Bartolomeo, e Giovanni Casoni fu Pietro.

25. ottobre. La ditta **Vittorio Vanini** in Lugano, pasticceria e confetteria (F. u. s. di c. 28 maggio 1883), è cancellata in seguito a cessazione di commercio. L'attivo ed il passivo viene assunto dalla ditta «Vanini Giuseppe» in Lugano.

Proprietario della ditta **Vanini Giuseppe** in Lugano è Giuseppe Vanini, di Vittorio, di Brinzio (Italia), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Pasticceria e confetteria. La ditta assume l'attivo ed il passivo della ditta «Vanini Vittorio» che è cancellata.

Waadt — Vaud — Val de

Bureau d'Aigle.

1907. 25. octobre. La société en nom collectif **A. Jovenat et Cie** à Aigle, bazar (F. o. s. du c. du 17 décembre 1895), transfère son siège à Villars-sur-Ollon, succursale à Chésières. Les associés sont maintenant domiciliés à Villars.

Bureau d'Oron.

23. octobre. Sous la raison sociale **Société d'Agriculture du Cerele de Mézières et Environs**, la section de Mézières de la société vaudoise d'agriculture s'est constituée en association par statuts adoptés le 17 mars 1907. L'association est régie par les statuts précités et subsidiairement par le titre 27 du Code fédéral des Obligations. Son siège est au dit

Mézières, sa durée est illimitée. Elle a pour but le progrès et l'avancement de l'économie rurale dans la contrée; ce but est essentiellement économique et non lucratif. Ses moyens d'action sont: l'achat en gros des engrais, des produits alimentaires pour le bétail, des machines agricoles et d'une manière générale tout ce qui peut concourir au développement de l'agriculture. Sont membres de l'association, les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale ensuite d'une demande écrite adressée au président et après le paiement d'une finance d'entrée à fixer chaque année. Chaque sociétaire paye annuellement une cotisation de deux francs. La qualité de sociétaire se perd: par démission, par la mort et l'exclusion. L'héritier d'un sociétaire décédé peut revendiquer les droits du défunt en entrant lui-même dans la société, sans payer une nouvelle finance d'entrée. Les organes de l'association sont: a. l'assemblée générale; b. le comité de direction composé de neuf membres nommés pour trois ans, rééligibles; c. la commission de gestion composée de trois membres pris au dehors du comité de direction, nommés pour un an et rééligibles. Le président et le secrétaire-caissier du comité de direction ont conjointement la signature sociale. L'année comptable court du 1^{er} janvier au 31 décembre. Les engagements de l'association vis-à-vis des tiers ne sont garantis que par l'avoir social. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables. La dissolution de l'association ne peut être prononcée qu'en assemblée générale par une majorité des 2/3 des sociétaires. Le comité de direction est composé comme suit: Président: Ulysse Jordan, Carrouge; vice-président: Paul Collomb, Servion; secrétaire-caissier: Henri Gilliéron, Aux Planches rière Mézières; membres: Emile Chenevard, député, à Corcelles-le-Jorat; Alfred Cavillet, député, Peney-le-Jorat; Henri Reybaz, Montpreveyre; Auguste Thonney, à Vulliens; Alphonse Crausaz, à Auboranges; Emile Gilliéron, à Ropraz, et Ernest Jordan, à Mézières.

Bureau du Sentier.

21 octobre. La raison Ernest Rochat et fils, au Pont (F. o. s. du c. du 17 juillet 1900, n° 256 et 8 avril 1904, n° 146), est radiée, ensuite du retrait d'un des associés, dès le 1^{er} octobre 1907.

Sous la raison individuelle Ernest Rochat Nég. au Pont, Ernest-Auguste-Samuel Rochat, fils d'Auguste-Moise, de l'Abbaye, domicilié au Pont, a repris la suite des affaires avec l'actif et le passif de l'ancienne maison «Ernest Rochat et fils», à partir du 1^{er} octobre 1907, et continue le même genre de commerce: Magasin de toilerie, épicerie, mercerie, ferronnerie, quincaillerie, tabacs, cigares et articles divers.

Bureau d'Yverdon.

24 octobre. Etienne-Alexandre et Charles-Jean, fils de Charles-Bonaventure Merio, de Migliandone (Italie), domiciliés à Yverdon, ont constitué à Yverdon, sous la raison sociale Merio frères, une société en nom collectif, commencée le 15 mai 1907. Genre d'affaires: Entreprises générales de bâtiments et travaux d'art.

24 octobre. La Société Militaire de Vugelles, à Vugelles (art. 746 C. O.), fait savoir que son président actuel est Jules Duvoisin, premier-lieutenant, à Vugelles (F. o. s. du c. du 17 avril 1883, page 440).

24 octobre. La Société de la Machine à battre le grain de Suchy, association dont le siège est à Suchy (F. o. s. du c. du 1^{er} juin 1883, page 641, et 15 janvier 1897, page 49), fait savoir que son président actuel est Eugène Collet, au dit Suchy.

25 octobre. La société en commandite «C. Mojonny fils & C^{ie}», à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 19 avril 1902, page 614, et 18 octobre 1905, page 1616, publications auxquelles il n'est apporté aucune modification, fait ajouter un sous-titre à sa raison sociale, qui sera désormais C. Mojonny fils & C^{ie} (Swiss Jewel Co).

Genf — Genève — Ginevra

1907. 23 octobre. Par jugement en date du 12 octobre 1907, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite: La société en nom collectif Kustner fils et Thévand, commerce et réparations de cycles et motocycles, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 15 juillet 1907, page 1267). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

23 octobre. La raison John Kafader, commerce de parapluies, à Genève (F. o. s. du c. du 22 août 1900, page 1164), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

23 octobre. La Société anonyme des Moulins de Sécheron, ayant son siège à Sécheron (commune de Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 22 mai 1906, page 882), a, dans son assemblée des actionnaires du 20 octobre 1906, nommé Guillaume Burdin, domicilié aux Eaux-Vives, et Jules Naville, domicilié à Vernier, membres de son conseil d'administration. Le conseil d'administration est de ce fait porté à 5 membres.

23 octobre. Henri Tanner se retire, dès le 23 octobre 1907, de la société en nom collectif Genton et C^{ie}, commerce de bois de construction et combustibles, fabrique de parquets, aux Acacias (Carouge) (F. o. s. du c. du 10 janvier 1907, page 48).

24 octobre. Dans sa séance du 3 juillet 1907, le conseil d'administration de la Caisse Mutuelle pour l'Épargne, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 18 juillet 1904, page 1141), a désigné Auguste Rappard, domicilié à Sécheron, comme administrateur-délégué, en remplacement de Henry Barbey, décédé.

24 octobre. Sous la raison sociale A. Vettiner et C^{ie}, il s'est constitué à Plainpalais, une société en commandite qui a commencé le 1^{er} août 1907. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable Antoine-Louis-Isaac Vettiner, de Genève, y domicilié, et pour associé commanditaire Louis Dentand, de Genève, y domicilié, lequel s'engage pour une commandite de vingt-sept mille cinq cents francs (fr. 27,500). Genre d'affaires: Constructions mécaniques, commission et représentation. Bureaux et ateliers: 32, Rue de la Coulouvrenière.

24 octobre. La raison A. Vettiner, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1902, page 1690), est radiée ensuite de remise de commerce.

La maison est continuée depuis le 1^{er} août 1907, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison L^{se} Vettiner, à Genève, par Madame Louis-Antoinette Vettiner, née Jaggi, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Commerce de bijouterie et orfèvrerie. Magasin: 40, Rue Cécid.

24 octobre. La société en commandite «L. Baezner et C^{ie}», banque, change et recouvrements, à Genève (F. o. s. du c. du 9 mai 1902, page 727), est déclarée dissoute à dater du 22 octobre 1907. La procuration conférée à Jules-Louis Renaud est éteinte. La société ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison L. Baezner et C^{ie}, en liquidation, par la société «Herren et Guérchet» à Genève (F. o. s. du c. du 17 août 1901, page 1158), et dès lors chacun des deux représentants de cette société, Henri-Auguste Herren et Charles Guérchet, signe au nom de la société «Herren et Guérchet» en qualité de liquidateur de «L. Baezner et C^{ie} en liquidation».

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 22805. — 24. Oktober 1907, 8 Uhr.

Carl Back, Fabrikant und Kaufmann,
München (Deutschland).

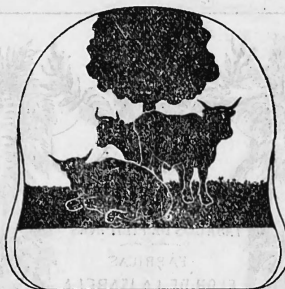
Fleisch, Fleischpräparate, Fleischkonserven, Fleisch-extrakte, Suppen, Suppenextrakte, Gemüse, Gemüse-extrakte, Fleischsaft, Bouillontabletten und Würzsalz.

Zomarom

Nr. 22806. — 24. Oktober 1907, 8 Uhr.

Carl Back, Fabrikant und Kaufmann,
München (Deutschland).

Fleisch, Fleischpräparate, Fleischkonserven, Fleisch-extrakte, Suppen, Suppenextrakte, Gemüse, Gemüse-extrakte, Fleischsaft, Bouillontabletten und Würzsalz.



N° 22807. — 18 octobre 1907, 8 h.

V^o de Louis Goering, fabricante,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

CARMEN SYLVA

Nr. 22808. — 21. Oktober 1907, 8 Uhr.

Goldene Apotheke von Dr. H. & P. Geiger,
Fabrikanten und Kauffleute,
Basel (Schweiz).

Pharmazeutische Präparate in Form von Tabletten.



N° 22809. — 21 octobre 1907, 8 h.

Goldene Apotheke von Dr. H. & P. Geiger,
fabricants et négociants,
Bâle (Suisse).

Préparations pharmaceutiques sous forme de tablettes



N° 22810. — 22 octobre 1907, 8 h.

Compania General de Tabacos de Filipinas, commerce,
Barcelone (Espagne).

Tabacs.

(Renouvellement de la marque espagnole n° 1.)



N° 22811. — 22 octobre 1907, 8 h.

Compania General de Tabacos de Filipinas, commerce,
Barcelone (Espagne).

Tabacs.

(Renouvellement de la marque espagnole n° 2.)



N° 22812. — 23 octobre 1907, 8 h.

P. Chirat, fabricant,
Carouge (Genève, Suisse).

Moutardes et conserves alimentaires.

MIRIDIS

Nr. 22813. — 23. Oktober 1907, 8 Uhr.

W. Sarasin & Co, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).Textilbänder, insbesondere Seidenbänder und Bänder
aus Seide und Baumwolle.

p. n. 3866

9 METERS

WARRANTED

Nr. 22814. — 23. Oktober 1907, 8 Uhr.

W. Sarasin & Co, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).Textilbänder, insbesondere Seidenbänder und Bänder
aus Seide und Baumwolle.

p. n. 1336

9 METERS

WARRANTED

Nr. 22815. — 24. Oktober 1907, 8 Uhr.

Joh. Wanner, Fabrikant,

Thalwil (Schweiz).

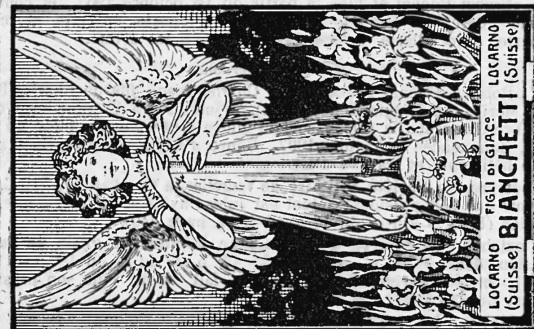
Waschpulver.

Sodalin

N° 22816. — 24 ottobre 1907, ore 2.

Figli di Giacomo Bianchetti, fabbricanti e negozianti,
Locarno (Svizzera).

Candele d'ogni genere e per ogni uso.



Verpachtung des Inseratenteils des Schweizerischen Handelsamtsblattes.

Die Pacht des Inseratenteils des Schweizerischen Handelsamtsblattes wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Dieselbe beginnt am 1. Januar 1909. Verbindliche Offerten werden bis spätestens am 12. November in der Handelsabteilung des Schweizerischen Handels-, Industrie- und Landwirtschafts-Departements entgegengenommen, woselbst auch Auskunft über die näheren Bedingungen erteilt wird. (V. 667)

Bern, 23. Oktober 1907.

Eidgenössisches

Handels- Industrie- und Landwirtschafts-Departement:

Deucher.

Mise à ferme de la partie des annonces non officielles de la Feuille officielle suisse du commerce.

L'affermage de la partie des annonces non officielles de la Feuille officielle suisse du commerce est mis au concours pour déployer ses effets dès le 1^{er} janvier 1909. Les offres seront reçues jusqu'au 12 novembre, au plus tard, à la division du commerce du département fédéral du commerce, de l'industrie et de l'agriculture, où tous renseignements sur les conditions de détail seront aussi donnés. (V. 677)

Berne, le 23 octobre 1907.

Département fédéral

du commerce, de l'industrie et de l'agriculture:

Deucher.

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Bern

Bilanz pro 1. Juli 1907

Aktiva

Fr.	Ct.	
717,863	86	Depots bei Banken.
6,589,280	70	Wertschriften.
70,871	06	Diverse Debitoren.
2,386	35	Schilder-Konto: Vorrätige Schilder.
1,945	01	Kassa-Konto: Barbestand der Zentralkasse.
580,000	—	Immobilien-Konto: Verwaltungs-Gebäude, Schwanengasse Nr. 14, Buchwert.
7,962,346	98	

Passiva

Fr.	Ct.	
5,572,467	30	Reservefonds.
350,000	—	Schadensreserve: Reserve für schwebende Schäden, Ausmittlungskosten und Gratifikationen.
100,000	—	Prämienreserve: Reserve für vorausbezahlte Beiträge.
1,176,788	63	Rückversicherungsreserve: Vortrag auf neue Rechnung.
60,000	—	Reserve für Kursverluste: Vortrag auf neue Rechnung.
10,000	—	Selbstrückversicherungs-Konto: Vortrag auf neue Rechnung für schwebende Schäden.
31,825	80	Invalidenfonds: Vortrag auf neue Rechnung.
2,036	42	Agenturen-Konto: Vortrag auf neue Rechnung.
659,223	83	Vortrag auf neue Rechnung.
7,962,346	98	

Bern, den 18. Oktober 1907.

Der Direktor: Ochsenbein.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerischer Obstexport

	1903		1904		1905		1906		1907	
	Menge q	Wert Fr.	Menge q	Wert Fr.	Menge q	Wert Fr.	Menge q	Wert Fr.	Menge q	Wert Fr.
Januar-August	14,398	334,727	6,058	163,274	6,375	150,114	2,087	89,396	5,390	194,602
September	22,739	322,627	84,899	678,199	42,243	668,896	121,641	1,211,866	36,937	526,164
Oktober	158,803	2,451,926	236,896	1,967,759	95,502	1,638,232	673,620	6,540,439	—	—
November	26,472	565,955	22,610	264,655	4,611	133,424	37,816	740,944	—	—
Dezember	14,952	439,546	20,958	229,346	9,476	292,927	29,154	822,899	—	—
	286,864	4,114,781	371,421	3,303,233	158,207	2,903,593	764,318	8,905,044	—	—
Jahres-Mittelwert	17.37		8.89		18.35		11.65		—	—
Mittelwert des Monats September	14.19		8. —		15.88		9.96		14.24	

Gerade Jahre mit reichlichem Ertrag und starkem Export und ungerade Jahre mit mittelmässigem oder geringem Ertrag und schwachem Export lösen sich regelmässig ab.

	Gerade Jahre		Ungerade Jahre	
	Ausfuhr q netto	Mittelwert per q Fr.	Ausfuhr q netto	Mittelwert per q Fr.
1898	745,343	9.80	31,694	22.78
1900	644,315	6.56	30,865	22.68
1902	563,284	11.87	123,020	13.59
1904	371,421	8.89	236,864	17.37
1906	764,388	9.96	158,207	18.35

Die Preise für das im September ausgeführte Obst hielten sich annähernd auf der gleichen Höhe wie im September der ungeraden Jahre 1903 und 1905. Der Erlös für Exportobst im ganzen Jahre 1907 wird 5½ a 6½ Millionen Franken weniger betragen als im Maximaljahr 1906 (8,9 Millionen).

Handel und Industrie Japans im Jahre 1906/07

(Bericht des schweizerischen Gesandten in Tokyo, Herrn Dr. Paul Ritter.)

VI.

Papierfabrikation. In 1906 sind in Japan 5 neue Fabriken gegründet worden, und 8 bestehende haben ihr Kapital erhöht. Während in 1905 nur etwa 10 Millionen Yen (26 Millionen Fr.) in dieser Industrie angelegt waren, haben die jetzt bestehenden 19 Fabriken ein Gesamtkapital von 28 Millionen Yen (ca. 75 Millionen Fr.).

Eine schweizerische Maschinenfabrik richtet zurzeit eine Wasserturbinenanlage in einer der Fabriken in Osaka ein, ferner hat sie eine ähnliche Bestellung (20,000 HP.) für eine Tokyo-Fabrik erhalten, und da überdies aus der Schweiz eine gewisse Einfuhr nach Japan in Holzstoff für Papierfabrikation besteht (1906 für ca. Fr. 60,000) und auch etwas fertiges Papier und Karton aus der Schweiz nach Japan exportiert wird (1906 für ca. Fr. 30,000), so ist es vielleicht von Interesse einen Blick auch auf die Entwicklung dieses Industriezweiges zu werfen.

Bei keinem andern Volke ist das Papier von jeher ein so wichtiger Gebrauchsgegenstand gewesen, wie in Japan. Für die Papierfenster, Papirtüren, Papierwände, Papiertaschentücher etc. war, lange bevor man hier die Zeitungen kannte, eine leistungsfähige Fabrikation im Lande entstanden. «Rathgen» schätzte, dass im Jahre 1887 in Japan bereits rund 25 Millionen Kilogramm japanisches Papier und ca. 5 Millionen Kilogramm europäisches Papier hergestellt worden seien, und dass in jenem Jahre schon eine Einfuhr von über einer Million Kilogramm Druckpapier (meist aus Deutschland) stattgefunden habe.

Das überaus zähe japanische Papier, welches man auch im Auslande seit langem für künstlerische und technische Zwecke schätzt, wird aus dem Baste verschiedener Pflanzen, welche meist auf sehr dürrigen Böden, an Abhängen etc. fortkommen, hergestellt. Die wichtigsten derselben sind die Kozo (Papier-Maulbeere), Mitsumata (Edgeworthia papyrifera) und Gampi (Wickstroemia canescens). ¼ des ganzen benötigten Bastes wird durch die Kozo geliefert.

So viel über das japanische Papier. Die Fabrikation desselben ist stationär geblieben und hat in den letzten Jahren einen steten Durchschnittswert von etwa 12 Millionen Yen gehabt. Wenn ich jetzt weiterhin von Papier spreche, so ist damit Papier europäischer Art gemeint.

Von den oben erwähnten Papierfabriken ist die anno 1887 gegründete Fuji Paper Mill die wichtigste. Sie hat im letzten Jahre ihr Kapital von 2,3 Millionen Yen auf 10 Millionen (1 Yen = Fr. 2.60) erhöht und stellt jährlich etwa 3,800,000 Pfund Papier her. Ihre Fabriken liegen in Takakamura (Shidzuoka-Präfektur) und im Hokkaido.

Die zweitgrösste ist die Oji-Papiermill bei Tokyo. Sie erhöhte ihr Kapital von 1 Million Yen auf 6 Millionen. Auch sie hat eine Zweigfabrik im Norden Japans, im Hokkaido. Sie bringt ungefähr 2,600,000 Pfund Papier jährlich hervor.

Die Statistik, welche nur bis 1905 reicht (also die Neugründungen in dieser Branche noch nicht einschliesst), gibt an, dass in 1905 von allen Fabriken zusammen hergestellt worden seien: 170,438,681 Pfund europäisches Papier im Werte von Yen 11,059,089.

Diese Fabriken stellen hauptsächlich (wohl 80 %) Druckpapier und Karton her. Im allgemeinen kann man sagen, dass die billigen Sorten in Japan hergestellt, die besseren vom Auslande importiert werden.

Die grössten Abnehmer sind die Zeitungen. Dieselben erscheinen alle des Morgens und werden meist zum Preise von 1 sen (ca. 2½ Cts.) verkauft. Neuigkeiten werden durch Extrablätter verbreitet. Die erste Zeitung wurde in Japan im Jahre 1870 herausgegeben; ihr folgten schnell andere. Anno 1900 bestanden in Japan 944 Zeitungen, im Jahre 1904 deren schon 1590. Einzelne derselben erscheinen in einer täglichen Auflage von ¼ Million.

Betriebskraft. Von den erwähnten 19 Papier-Fabriken verwenden 11 Dampfkraft, 4 Wasser, eine Elektrizität und eine Gas (von 2 neuen Unternehmen konnte ich es noch nicht ermitteln).

Maschinen. Die Maschinen für die Papierfabrikation sind fast ausschliesslich amerikanischer Fabrikation. Diese seien moderner und billiger als diejenigen anderer Länder.

Material. Früher wurden ausschliesslich Lumpen verwendet, doch tritt an deren Stelle bei zunehmender Teuerung dieses Materials mehr und mehr der Holzstoff. Trotz des grossen Holzreichtums, dessen sich Japan erfreut, ist das Material doch nicht sehr reichlich vorhanden. Erstens eignen sich nur gewisse Sorten zur Holzstoffbereitung, andererseits ist in Gegenden, wo noch grosse Forste bestehen, die Wegfuhr mit zu grossen Kosten verbunden. Ich selbst habe Wälder z. B. in den Nikkobergen gesehen, wo die gefallenen Stämme zu Tausenden verfaulen, weil keine Möglichkeit vorhanden ist, sie zu Tal zu bringen. Die meisten Wasserwege Japans sind bei schönem Wetter ausgetrocknete Flussbette, nach Regen reissende, schmutzige Ströme. Dies ist auch ein Grund, warum neue Fabriken nach dem Nordteile Japans, dem wenigbevölkerten holz- und wasserreichen Hokkaido verlegt werden.

Angesichts dieser Verhältnisse hat die Regierung den Eingangszoll auf Stoffe zur Papierbereitung von 34,2 sen auf 25 sen (65 Cts.) per 100 Kin (120 deutsche Pfund) herabgesetzt.

Die Einfuhr von Stoffen zur Papierbereitung hat sich bedeutend vermehrt; es kamen aus:

	1906		1905	1904
	Kin	Yen	Yen	Yen
Deutschland	20,534,221	1,277,178	676,037	600,814
England	1,955,944	135,688	47,925	2,564
Schweden	1,940,368	129,496	250,161	122,685
Vereinigten Staaten v. Amerika	1,250,607	70,615	65,537	38,813
Oesterreich-Ungarn	586,437	42,988	471	—
Norwegen	633,440	39,995	7,168	31,537
Dänemark	460,601	27,956	—	—
Schweiz	327,631	20,742	—	5,804
	27,689,249	1,744,658	1,047,299	802,117

In den ersten 6 Monaten 1907 hatte die Einfuhr einen Wert von Yen 832,592 gegen Yen 985,652 und Yen 315,453 in den Vorjahren.

Mit der Entwicklung Chinas wird dort auch eine vermehrte Nachfrage nach Papier entstehen, und es sind die grösseren japanischen Fabriken, welche in wenig Jahren den heimischen Markt monopolisieren werden und zum Export gezwungen sein müssen, bereits am Werke, sich jenen Markt zu sichern.

In Japan hergestellte Papiere und Papierarten (inklusive Kartons, Tapeten, Servietten und Zigarettenmundstückpapier) sind exportiert worden: 1906: für Yen 4,634,892; 1905: für Yen 3,003,227; 1904: für Yen 2,795,040.

Nach China gingen davon in 1906 etwa für Yen 2,600,000. Papierfabrikation aus Bambusgras. Angesichts der grossen Kapitalien, welche nun in der Papierindustrie investiert sind, und angesichts der teuren Rohprodukte, ist die Mitteilung des Tokyo landwirtschaftlichen Laboratoriums, dass ein Verfahren gefunden worden sei, Papiermasse aus Bambusgras und Bambus herzustellen, von grossem Interesse. Das Bambusgras wuchert in Japan wild bis auf die Bergeshängen, und es ist bis jetzt als ein schädliches Unkraut betrachtet worden, da es seiner Härte und der scharfen Ränder wegen vom Vieh nicht gefressen wird.

Etwas Näheres ist über das Projekt noch nicht bekannt geworden, doch bestätigen andere Laboratorien die künftige Ausführbarkeit des Projektes.

Import von fremden Papieren nach Japan. Nach dem Vorstehenden wäre baldiges Aufhören oder mindestens sehr starker Ausfall dieses jetzt blühenden Importzweiges zu erwarten.

Die nachstehende Tabelle zeigt den zunehmenden Bedarf des Landes:

	Wert der Produktion in Japan Yen	Wert der fremden Einfuhr Yen
1896	2,745,000	1,494,000
1899	4,947,000	1,880,000
1903	10,434,000	3,057,000
1905	11,059,000	6,380,000
1906	?	6,957,522

Die ersten 6 Monate 1907 zeigen einen Einfuhrwert von ca. Yen 4,100,000 gegen Yen 3,900,000 und Yen 2,700,000 in den Vorjahren.

Der Import von Zigarettenpapier im Betrage von Yen 363,000 in 1905 und Yen 214,000 in 1906 fand statt aus Frankreich, Oesterreich und Deutschland. Es hat sich aber vor einiger Zeit in Osaka, unter der Firma Orinetal Paper Co., eine Gesellschaft gegründet, welche Zigarettenpapier nach besserem Verfahren aus einer in Formosa wachsenden Pflanzenart herzustellen beabsichtigt.

In Phantasiepapier, Packpapier und Imitation-Japan-Papier waren Deutschland und Belgien die grössten Lieferanten; in Druckpapier die Vereinigten Staaten von Amerika, Belgien und England; in Schreibpapieren Oesterreich-Ungarn und England.

Exporthandel. Verglichen mit dem Jahre 1905 hat der Exporthandel um 39 %, verglichen mit 1903, um 46 % zugenommen. Der bedeutend vermehrte Absatz in fast allen japanischen Ausfuhrprodukten, besonders in Seide und Kupfer, und die erhaltenen höheren Preise sind auf die günstige ökonomische Lage in Europa und in Amerika zurückzuführen, sowie auf das Steigen des Silberwertes in den umliegenden Ländern und die hergestellte Ruhe in russisch Asien und Mandschurien. Diese beiden Länder sind neue grosse Absatzgebiete geworden.

Der japanische Ausfuhrhandel hat sich wie folgt entwickelt: 1876: Yen 321,533,610; 1906: Yen 423,754,892; 1. Januar bis 30. Juni 1907: Yen 321,533,610; 1906: Yen 423,754,892; 1. Januar bis 30. Juni 1907: Yen 196,935,271.

Die hauptsächlichsten Käufer sind gewesen:

	1906 Yen	1905 Yen
Vereinigte Staaten von Amerika	125,964,408	94,009,071
China	117,779,533	98,681,997
Frankreich	40,288,876	27,227,473
Hongkong	27,061,326	20,215,080
Korea	25,209,796	26,618,869
England	22,553,409	13,039,401
Italien	11,807,567	8,095,466
Russisch Asien	10,351,836	7,997,594
Britisch Indien	10,494,077	10,583
Deutschland	8,396,132	4,360,402
Australien	4,225,602	936,4072

Die Ausfuhr verteilt sich auf die japanischen Häfen wie folgt:

	1906	1905	Zu- oder Abnahme
	Yen	Yen	Yen
Yokohama	200,847,405	145,585,292	+ 55,262,113
Kobe	110,605,293	84,458,679	+ 26,146,614
Osaka	59,910,227	55,938,208	+ 3,972,019
Nagasaki	5,513,744	4,305,950	+ 1,207,794
Hiokodate	3,108,950	2,316,534	+ 792,416
Andere Häfen	43,673,273	28,928,917	+ 14,750,356
	423,754,892	321,533,610	+ 102,221,282

Die wichtigsten Ausfuhrprodukte sind gewesen:

	1906	1905	Zu- oder Abnahme
	Yen	Yen	Yen
Rohseide	110,442,800	71,843,755	+ 38,599,045
Seidenstoff-Habutae	32,768,525	28,057,980	+ 4,710,545
Baumwollgarn	35,303,526	33,216,462	+ 2,087,064
Baumwollgewebe	15,617,942	11,492,081	+ 4,125,861
Kupfer	25,104,955	16,048,452	+ 9,056,503
Kohlen	16,280,072	14,267,867	+ 2,012,205
Raffinierter Zucker	10,984,204	3,861,016	+ 7,123,188
Zündhölzchen	10,916,905	10,360,762	+ 555,143
Thee	10,767,090	10,584,322	+ 182,768
Kleidungsstücke	9,667,182	5,576,849	+ 4,090,333
Holz	9,329,359	5,197,230	+ 4,132,129
Porzellanwaren	7,942,927	5,086,987	+ 2,855,940

Seide. Darüber habe ich diverse Spezialberichte gesandt. Die Ausfuhrwerte haben sich in den letzten 20 Jahren wie folgt vermehrt:

	1887	1897	1901	1905	1906
	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen
Rohseide	19,280,002	55,630,460	74,667,330	71,843,755	110,442,800
Abfallseide und Kokons	1,085,000	3,052,629	4,468,768	6,233,161	5,815,149
Seidenstoffe (Habutae)	135,000	9,899,332	25,608,738	28,672,505	33,275,905
Seidentaschentücher	1,116,380	3,390,146	3,951,191	4,892,611	5,622,038
	21,616,382	71,912,561	108,696,027	111,612,035	155,155,892

Total in 1906: Yen 150,155,892 = ca. 340 Millionen Fr.; Zunahme gegen 1905: Yen 38,513,857.

Den Wert aller übrigen Seidenfabrikate, welche von Japan zur Ausfuhr gelangen, hinzugerechnet, kann man sagen, dass die Produkte der Seidenindustrie nun $\frac{1}{3}$ des Wertes der japanischen Gesamtausfuhr ausmachen.

Für die ersten 6 Monate 1907 zeigt die Statistik folgende Ausfuhr-Zahlen:

	1907	1906
	Yen	Yen
Rohseide	37,638,557	33,875,914
Abfallseide	5,601,686	3,686,317
Habutae	13,522,402	15,210,081
Taschentücher	2,950,375	2,367,227

Japan ist das am meisten Rohseide produzierende und exportierende Land geworden. Seine Ausfuhr in 1906 war ca. 6 Millionen Kilogramm, diejenige Chinas etwa 4 Millionen Kg. Die Seidenproduktion von ganz Europa betrug in 1906 ca. 5,750,000 Kg.

Von aller aus Japan ausgeführten Rohseide ist ungefähr $\frac{1}{4}$ durch die 7 in Yokohama etablierten schweizerischen Seidenexporthäuser zur Verschiffung gelangt. (25,538 Ballen aus 93,571 Ballen, d. h. 27,3 %.)

Bandfabrikation. (Siehe Spezialbericht in Nr. 256 des Handelsamtsblattes vom 15. Oktober d. J.)

Strohtressen (Chipbraid). Was ich in meinem Spezialberichte über die «Auszugarbeiten aus Leinwand» (H. A. B. Nr. 197 und 198 vom 7. und 8. August d. J.) gesagt habe, trifft im allgemeinen auch auf das Strohtressengeschäft, das ebenfalls ganz in die Hausindustrie vergeben wird, zu. Das Geschäft ist ein besonders schwieriges, und kleine Unklarheiten in der Korrespondenz können zu grossen Unannehmlichkeiten führen. Ich habe den Eindruck gewinnen müssen, dass besonders in dieser Branche schweizerische Interessenten besser tun, sich für Bezug an in Japan etablierte fremde Kommissionäre zu wenden, statt das Geschäft direkt mit Japanern machen zu wollen.

Die Ausfuhr hat betragen nach:

	1906	1905	1904
	Bündel	Yen	Yen
England	4,308,299	1,132,904	1,543,866
Ver. Staaten v. Amerika	2,203,671	633,780	630,603
Deutschland	2,188,723	715,804	443,671
Frankreich	1,225,243	409,898	360,803
Italien	286,154	90,699	58,686
Belgien	129,143	38,794	31,833
Australien	445,106	116,382	156,002
Uebrig. Länder	1,428,258	434,418	593,641
Total	12,304,597	3,572,679	3,827,108

In den ersten 6 Monaten 1907 kamen zum Export für Yen 1,751,284 gegen Yen 1,597,101. Das Geschäft ist zurzeit sehr still.

Tressen aus Hobelspänen. (Wood chip-braid.) Totalausfuhr für Yen 1,626,886. Für 1907 ist die Statistik deutlicher geworden. Es wurden exportiert vom 1. Januar bis 30. Juni 1907:

Tressen aus Spänen 1,971,215 für Yen 490,324 (Yen 658,558 in 1906)

„ „ Strohh. und aus Spänen 576,879 „ „ 118,152 (keine in 1906)

Zement (Portland). Für dieses Produkt findet Japan stes vermehrten Absatz in Korea (Yen 469,000) und China (Yen 336,000). Im Berichtsjahre konnte es zum ersten Male nach Asiatisch-Russland (Yen 37,000) exportieren und hatte einen ausnahmsweise grossen Absatz für Amerika, wo der japanische Zement beim Wiederaufbau von San Francisco gute Preise erzielte.

Die Gesamtausfuhr betrug in 1906: 99,256,299 Kin für Yen 1,414,024 gegen Yen 395,392 in 1905.

4 Fabriken haben sich kürzlich mit einem Gesamtkapital von Yen 1,500,000 zu der «Toyo Cement Keisha» vereinigt. Diese 4 haben bisher 318,000 Tonnen Zement jährlich, oder 16 % der Gesamtproduktion des Landes, hergestellt.

Die Zeitungen melden, dass durch ein neues Verfahren eine neugegründete Gesellschaft erfolgreich Zement aus der hier reichlich vorhandenen vulkanischen Asche herstellt.

Lilienzweibeln kommen aus Japan in kleinen Kisten, in Moos und Sägespäne verpackt, zum Versand. Die Ausfuhr in 1906 war 12,129,880 Stücke im Werte von Yen 492,584 (1905: Yen 316,672). Davon gingen nach den Vereinigten Staaten von Amerika für Yen 236,000, nach England für Yen 190,000, der Rest nach Deutschland, Holland, Belgien, Italien etc.

Palm- und Cycusblätter kommen in getrocknetem Zustande zum Exporte und werden im Auslande für Trauerbouquets oder zur Dekoration verwendet. Vom Gesamtexporte: 25,285,308 Blätter im Werte von Yen 144,486 gingen für Yen 61,000 nach Deutschland.

Bambus wird in der Gartenmöbelfabrikation im Auslande mehr und mehr benützt; von der Ausfuhr im Werte von Yen 860,000 ging $\frac{1}{3}$ nach den Vereinigten Staaten, $\frac{1}{3}$ nach England, der Rest nach Frankreich, Australien, Deutschland, Holland etc.

Bambuskörbe (Yen 286,790 gehen ebenfalls nach den eben genannten Ländern; ferner die sehr soliden, leichten und gefällig aussehenden Bambus-Reisekoffern (Körbe) und Handtaschen (Yen 284,039), sowie die Bambuspazierstöcke (Yen 45,803).

Hübsche solide **Sonnen-Stores** (Blinds) werden ebenfalls aus Bambus angefertigt. Von der Ausfuhr (Yen 270,213) gingen $\frac{2}{3}$ nach Amerika, der Rest nach Australien, Deutschland, England etc.

Fächer (runde und zusammenfaltbare):

	Stück	Für Yen
Aus Papier	29,877,257	989,184
„ Seide	2,876,594	227,441
Andere	64,683	4,457

gehen nach Amerika, China, Frankreich (Yen 181,000), Deutschland (Yen 128,000), Italien (Yen 107,000).

Bürstenfabrikation. Diese Industrie ist in Osaka domiziliert. Es sind darin etwa 2500 Personen beschäftigt und der Wert der Produktion hat in 1905 etwa 1½ Millionen Yen betragen. Ueber die Hälfte gelangt zum Exporte und zwar sind die Vereinigten Staaten Abnehmer zu $\frac{1}{4}$, England kauft für Yen 100,000, der Rest geht nach Kanada, Australien, China, Deutschland, Frankreich etc.

Die Ausfuhr war die folgende:

	1906	1905
	Tausend	Für Yen
Haarbürsten	37,611	191,241
Nagelbürsten	155,187	189,863
Zahnbürsten	1,113,590	646,770
Sonstige Bürsten	111,114	165,844

Glaswaren. Eine grosse neue Fabrik (halb japanisches, halb europäisches Kapital) ist im Bau, welche Japan auch vom Bezug des Fenster-glasses unabhängig machen soll.

Die zurzeit hier fabrizierten geringen, aber sehr billigen Glaswaren und Spiegel finden in den ostasiatischen Märkten, besonders aber in China und Asiatisch-Russland willige Käufer. Es sind zum Exporte gelangt:

	1906	1905
	Tausend	Für Yen
Flaschen	1,257,806	373,486
Gläser	118,581	57,271
Spiegel	—	1,321,352
Sonstige Glaswaren	—	921,022

Ueberall im Lande mehrten sich die Häuser europäischen Stiles und damit die Nachfrage nach europäischen Fensterscheiben. Selbst in die ächt japanischen Häuser dringt die neue Mode und überall sieht man in die Papierfenster und Papiertüren grössere oder kleinere Glasscheiben eingesetzt. Bedauerlicherweise geben auch die Ladengeschäfte die alte originelle Art des offenen Auslegens der Waren mehr und mehr auf und bauen ihre Sachen hinter grossen Glasscheiben auf.

Die Einfuhr von Fensterglas (fast ausschliesslich aus Belgien) hatte einen Wert von Yen 2,285,002 in 1906 gegen Yen 1,290,329 in 1905 und Yen 717,151 in 1904.

Spiegelglas ($\frac{2}{3}$ aus Belgien, der Rest aus England, Deutschland und Holland) kam für Yen 442,354 herein.

Knopf-fabrikation. Die Fabriken sind fast alle in Osaka. Sie beschäftigen etwa 1200 Arbeiter und stellen Knöpfe im Gesamtwerte von über 1 Million Yen her.

Die Metallknöpfe gehen nach China und Asiatisch-Russland, die aus Perlmutter und aus Muscheln geschnittenen Knöpfe zur Hälfte nach Deutschland, dann nach Australien, Frankreich, Amerika, Belgien etc.

Die Ausfuhr betrug:

	1906	1905
	Gross	Für Yen
Perlmutter und Muschelnknöpfe	1,516,259	339,910
Metallknöpfe	595,294	242,753
Andere	—	28,257

Pflanzenwachs (Sumachaltig). Cire végétale, bildet einen immer wichtiger werdenden Ausfuhrartikel. Der Preis, welcher in 1901 auf Yen 15 per 100 Kin = 120 Pfund stand, ging auf Yen 40 in 1904 hinauf und steht dato auf Yen 25. Die Produktion im Lande hat einen Wert von etwa 3 Millionen Yen. Ueber $\frac{1}{3}$ davon kommt zum Exporte nach Amerika (Yen 231,000), Deutschland (Yen 224,000), England (Yen 144,000).

Total-Ausfuhr 1906: 3,913,626 Kin für Yen 1,092,447 gegen Yen 804,299 in 1905.

Lederindustrie. Anno 1893 begann die Entwicklung der Lederindustrie in Japan unter der Leitung von 2 deutschen Sachverständigen.

In den letzten Jahren hat durch vermehrten Gebrauch in der Armee und durch zunehmenden Konsum von Lederartikeln durch die einheimische Bevölkerung, eine stark erhöhte Ledereinfuhr stattgefunden.

Die jährliche Leder-Produktion in Japan selbst dürfte einen Wert von Yen 2,600,000, die fremde Einfuhr einen solchen von ca. 4 Millionen Yen haben, so dass man den «Verbrauch» im Lande auf etwa 7 Millionen Yen schätzen darf. Dies ist im Vergleich zum Konsume der europäischen Völker wenig, doch muss man in Betracht ziehen, dass das japanische Volk im allgemeinen immer noch Strohsandalen trägt. Lederschuhe werden vielleicht von 1 % der Bevölkerung verwendet.

Während des Krieges und nach dem Kriege, um Ersatz zu schaffen, ist der Lederverbrauch allerdings ausnahmsweise hoch gewesen.

Es wurde eingeführt:

	1906	1905	1904
	Für Yen	Für Yen	Für Yen
Schleder	1,198,109	8,368,173	2,612,091
fast ganz aus den Vereinigten Staaten.			
Anderes Leder	1,824,802	5,682,198	1,752,876

die Hälfte aus Amerika, der Rest aus englisch Indien, England, Deutschland, Frankreich etc.

	1906	1905	1904
	Für Yen	Für Yen	Für Yen
Häute und Felle	1,360,884	2,077,996	2,319,226

davon kamen in 1906 für Yen 550,000 aus Korea; für Yen 450,000 aus China; für Yen 100,000 aus Australien; für Yen 90,000 aus Indo-China.

Dieser Einfuhr steht aber auch eine beträchtliche japanische Ausfuhr entgegen. Es gingen: japanische Felle 1906: für Yen 1,033,166; 1905: für Yen 726,036; nach England (für Yen 500,000), Deutschland (Yen 157,000) etc. Rohe Häute für Yen 56,302 in 1906 gegen Yen 538 in 1905, zu $\frac{1}{4}$ nach Deutschland, $\frac{1}{4}$ nach Amerika. Leder für Yen 610,845 in 1906 gegen Yen 227,306 in 1905 nach China, England (Yen 188,000), Deutschland (Yen 129,000) etc. Fertige Stiefel und Schuhe japanischer Fabrikation wurden exportiert: in 1906: 233,485 Paare im Werte

von Yen 433,687 gegen Yen 107,762 in 1905 und Yen 96,230 in 1904; die Hälfte ging nach China, der Rest nach Korea und Asiatisch Russland. Lederarbeiten (Handtaschen, Portefolios etc. für Yen 500,819 in 1906 gegen Yen 240,682 in 1905, gegen Yen 140,431 in 1904.

Fertige Schuhe und Stiefel sind eingeführt worden: 175,705 Paare für Yen 131,783 gegen Yen 157,653 in 1905 und Yen 99,241 in 1904; davon sind gekommen: aus den Vereinigten Staaten von Amerika 121,240 Paare für Yen 99,859; aus Deutschland 38,196 Paare für Yen 21,019; aus England 5,404 Paare für Yen 4,560; aus Oesterreich 3,487 Paare für Yen 2,325.

Porzellanwaren. Die Ausfuhr von japanischem Porzellan hatte vor 10 Jahren nur einen Wert von ca. Yen 1,800,000. In 1902 betrug derselbe Yen 2,400,000.

Durch den russisch-japanischen Krieg sind japanische Waren, Kuriositäten etc., welche im Auslande ganz ausser Mode geraten waren, wieder in grosse Nachfrage gelangt.

Die Ausfuhr von Porzellan stieg in 1904 auf Yen 3,873,021, in 1905 auf Yen 5,324,344 und gar auf Yen 7,942,927 in 1906. 2/3 davon ist nach den Vereinigten Staaten Amerikas gegangen.

Wie schon so oft in ähnlichen Fällen fingen die Japaner an, schlecht zu liefern, so dass diese Ausfuhr künftig wieder sehr zurückgehen muss. Die Vorräte in Kobe und Osaka sind gross, die Nachfrage null.

Lackwaren (Ausfuhr in 1906 für Yen 1,721,521 gegen Yen 1,234,021 in 1905), meist in den bekannten Bazarartikeln, gingen nach Amerika (Yen 293,000), England (Yen 263,000), Frankreich (Yen 242,000), Deutschland (Yen 155,000).

Matten, geflochtene (in Rollen und in Stücken), werden zu 1/10 nach den Vereinigten Staaten von Amerika geliefert. Die Gesamtausfuhr hatte einen Wert von Yen 5,829,643 in 1906.

Kinderspielsachen gehen besonders nach den Vereinigten Staaten von Amerika (1906: Yen 454,000 gegen Yen 217,000 in 1905; auch England, Frankreich, Deutschland, Italien sind Abnehmer.

Gesamtexport: Yen 1,036,151 gegen Yen 600,448 in 1905.

Mit **Zündhölzchen** (Ausfuhrwert: Yen 10,915,905) versieht Japan den ganzen Osten, auch wird seine erfolgreiche Konkurrenz auf diesen Märkten bei manchen Artikeln jährlich in die Augen springender. Japan führte aus in 1906:

	Für Yen
Europäische Regenschirme 2,653,217 Stück	1,792,412
Toilettenseife in Schachteln 1,499,631 Dutzend	744,524
Europäische Schreibmaterialien	958,748
Parfümiertes Wasser und Haaröl 224,945 Dutzend	150,950
Zahnpulver und Pasten	148,496
Europäische Möbel	913,570
Wanduhren 313,325 Stück	845,576
Fussbodensteppiche	635,758
Teloths	939,075
Turkey red cambrics	20,424
Europäische Handtücher	2,174,398

Bierbrauerei. Unter den Neugründungen, welche nach dem Kriege entstanden, beziehungsweise geplant worden sind, waren auch 2 grosse Bierbrauereien mit Kapitalien von 50, resp. 10 Millionen Fr. Als der Krach eintrat, wurden die Projekte bis auf bessere Zeit verschoben.

Immerhin ist auf diesem Gebiete trotzdem ein grosser Fortschritt zu verzeichnen. Die in 1886 im Fremdensettlement von Yokohama gebaute, durch deutsche Braumeister geleitete und in den letzten Jahren stetig vergrösserte Kirinbrauerei ist durch ein japanisches Konsortium zum Preise von Yen 2,000,000 aufgekauft worden.

Die japanischen Brauereien Ebisu, Sapporo und Asahi haben sich am 1. Januar 1906 vereinigt und tragen nun die Firma Dai Nippon Beer Brewing Co. (Gross-Japans Bierbrauerei-Gesellschaft). Ihr Kapital ist Yen 5,600,000; Dividende 1906: 15 %.

Die Japaner haben sich sehr an den Bierkonsum gewöhnt. Die Einfuhr aus Deutschland, welche anfangs der 90iger Jahre noch einen Wert von Yen 450,000 hatte, hat vollständig aufgehört. Die Produktion in Japan ist von 21,775 Koku (1 Koku = 180 Liter) in 1896 auf 133,411 Koku in 1904 gestiegen und seither noch bedeutend weiter entwickelt worden.

Die Regierung erhebt eine Steuer von Yen 8 (ursprünglich Yen 7 und Yen 1 Kriegsteuer) auf jeden Koku in Japan gebrauten Bieres, erstattet aber den Betrag wieder zurück, wenn das Bier ins Ausland exportiert wird.

Viel stärker wird der japanische Reiswein, der Saké, besteuert; er bezahlt entsprechend dem zunehmenden Alkoholgehalt Yen 15 bis Yen 25 und höher per Koku. Die Steuern auf Saké und Bier sind in der Staatsrechnung zusammen als «Steuer auf alkoholische Getränke» aufgeführt. Sie ist in den letzten 10 Jahren, also von 1896/97, wo sie Yen 19,512,000 abgeworfen hat, auf Yen 59,171,000 in 1906/07 gestiegen. Nächste der Grundsteuer (86 Millionen) ist sie die grösste Einnahme aus Steuern, indem die Einkommensteuer, die Einkommensteuer, nur 22 Millionen Yen abwirft.

Die japanische Bierausfuhr hatte folgende Werte:

	Dutzend Flaschen	Für Yen
1904	290,123	704,173
1905	575,066	1,325,235
1906	666,718	1,510,265

Davon gingen in 1906 nach China für Yen 669,000, nach Asiatisch Russland für Yen 472,000, nach Korea für Yen 328,000, der Rest nach Britisch-, Holländisch-, Französisch-Indien, den Philippinen etc.

Malz stellt Japan jährlich in immer grösserer Menge selbst her. Die Einfuhr, zur Hälfte aus Oesterreich-Ungarn, zur Hälfte aus Deutschland, hatte folgende Werte: 1906: Yen 649,932; 1905: Yen 413,652; 1904: Yen 381,325.

Hopfen für Yen 187,962 in 1906, gegen Yen 188,553 in 1905 und Yen 204,881 in 1904, fast ganz aus Deutschland.

(Schluss folgt.)

Baumwollmarkt. Zur neuesten Entwicklung auf dem Baumwollmarkt schreibt die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen:

Die Entwicklung der Baumwoll-Industrie in der Baumwoll-Produktionsländern vollzieht sich bekanntlich in immer rascherem Tempo. Auf Amerika, als gefährlichsten Konkurrenten der europäischen Baumwoll-Industrie, sind schon längst alle Augen gerichtet. Von der indischen Konkurrenz war bisher weniger die Rede, da der Export indischer Baumwollfabrikate sich auf die asiatischen Märkte beschränkte. In dieser Beziehung scheint jetzt eine neue Wendung bevorzustehen. Im laufenden Jahre sind erhebliche Mengen indischer Baumwollgarns in europäischen Ländern — darunter auch England — abgesetzt. In Indien selbst hat dieser Erfolg einigermassen überrascht. Die indischen Spinner wollten nicht recht daran glauben, dass ihr Fabrikat den europäischen Ansprüchen genügen würde. Da dies doch der Fall gewesen, wird man mit einer weiteren Forcierung des Exports indischer Baumwollgarns nach Europa rechnen müssen. Bezeichnenderweise hält auch die indische Regierung die indische Baumwollspinnerei für konkurrenzfähig auf europäischen Märkten und ist entschlossen, den Export nach Europa auf jede Weise zu unterstützen. So hat sie kürzlich die Interessenten um Einreichung von Mustern zur Versendung an die in Betracht kommenden europäischen Plätze ersucht.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

TITRES DISPARUS

Les titres suivants de la Banque Populaire Suisse étant égarés ou volés, nous sommons les détenteurs éventuels d'avoir à les présenter à notre caisse dans les 6 mois, faute de quoi ces titres seront considérés comme annulés et les duplicata délivrés aux intéressés: (28861)

1^o La part sociale n° 13321 de Fr. 1000 au nom de Dame Marie Adèle, née Benclair, veuve de François Donzelot, à Damvant, avec coupons de dividende pour 1907 et suivants.

2^o La part sociale n° 14705 de Fr. 1000 au nom de M^r François Pignat, cultivateur, à Aile, avec coupons de dividende pour 1905 et suivants.

3^o Le carnet de sociétaire n° 7353 de Fr. 66.60 au nom de M^r Clément Juillerat, intendant à Porrentruy.

4^o Le carnet de sociétaire n° 7402 de Fr. 141.60 au nom de M^r Joseph Girard, fabt., à Cornol.

5^o Le coupon de dividende de 1906 de la part sociale n° 28583.

6^o Le carnet d'épargne n° 4398 de Fr. 53.90 au nom de M^{lle} Alice Barré, fille d'Emile, à Bressaucourt.

Porrentruy, le 18 octobre 1907.

Banque Populaire Suisse
La direction.

Schweizerische Lokomotiv- & Maschinenfabrik Winterthur

Von heute an gelangen bei der Bank in Winterthur in Winterthur und in Zürich, bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und in Basel, sowie an unserer Kasse die Coupons Nr. 7 unserer Aktien mit

Fr. 50

zur Einlösung.

Winterthur, den 26. Oktober 1907.

Die Direktion.

Vorzüglichste Kapitalanlage

Beteiligung an grossartiger epochemachender Erfindung. Neuheit allerersten Ranges in der Uhrenbranche. Offerten sub Chiffre ZY 11599 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (2919)

Bureau-Chef, Disponent

Energischer Kaufmann, selbständ. intensive Arbeitskraft, firm in dopp. Buchhaltung, ital. und amerik. Systems, absolut bilanzieller, Korrespondent in vier Sprachen, erfahren in Propaganda und Administration von A.-G., erprobter Organisator, in ersten Vertrauensstellungen bei bedeut. Firmen des In- und Auslandes tätig gewesen

sucht andern passenden Wirkungskreis

in erstklassigem Unternehmen. — Prima Referenzen. — Absolute Diskretion. — Offerten sub Chiffre Z L 11561 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (2908)

Leihkasse der Stadt Zürich

Das Conto-Corrent-Heft Nr. 7488 der Leihkasse der Stadt Zürich, auf den Namen der Frl. Anna Schnecht lautend, und am 29. Januar 1907 Fr. 1479.30 betragend, ist als vermisst angezeigt worden. (2687.)

Der jetzige Inhaber dieses Heftes wird anmit aufgefordert, dasselbe innert drei Monaten von heute an auf der Leihkasse der Stadt Zürich abzugeben, oder sich daselbst über den rechtmässigen Besitz desselben auszuweisen, widrigenfalls dasselbe als kraftlos erklärt und ein neues, allein gültiges Heft zugunsten der jetzigen Ansprechlerin ausgestellt würde.

Zürich, den 26. September 1907.

Leihkasse der Stadt Zürich: Die Verwaltung.

Schweizerische Bodenkreditanstalt (Credit Foncier Suisse) Zürich

Aktienkapital 10 Millionen Franken, wovon 8 Millionen einbezahlt

Wir sind solange frei, Abgeber von (2306)

4 1/4 % Obligationen

unseres Institutes al pari in Titeln von Fr. 1000.

Diese Obligationen bilden einen Bestandteil des 4 1/4 % Anleiheens Serie M vom 1. August 1907, im Betrage von Fr. 2,500,000; sie lauten auf den Inhaber, sind mit Semester-Coupon per 1. Februar und 1. August versehen und können sowohl vom Gläubiger als auch von der Bank erst vom 1. August 1911 an jederzeit auf drei Monate zur Rückzahlung gekündigt werden. Das Anleihen wird an der Zürcher Börse kotiert.

Zürich, den 7. August 1907.

Die Direktion.

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Zürich

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 1/4 % Obligationen unseres Institutes

al pari

auf 1 bis 3 Jahre fest, nachher gegenseitig auf 3 Monate kündbar.

Die Direktion.

Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (2897.)

assemblée générale extraordinaire

le dimanche, 10 novembre 1907, à 10 heures du matin, au 1^{er} étage de la Brasserie Delley, Place du Tilleul, à Fribourg.

Tractanda:

1^o Augmentation du capital-actions de fr. 3,000,000 à fr. 6,000,000.

2^o Eventuellement demande de modification des articles 3 et 5 de la loi du 3 décembre 1853.

Les actionnaires sont priés d'assister à l'assemblée ou de s'y faire représenter, car l'assemblée ne pourra prendre de décision que si la majorité des actionnaires ou des actions y prend part ou y est représentée.

Les cartes d'admission seront délivrées dans les bureaux de la caisse hypothécaire du 2 au 9 novembre 1907, à 4 heures du soir.

Il ne sera point délivré de cartes à l'entrée de la salle.

Aucune mutation d'actions ne se fera dans le registre des actionnaires pendant le temps de la délivrance des cartes.

Fribourg, le 22 octobre 1907.

Le président du conseil de surveillance:

AL. GLASSON.

Manufakturwarenbranche

Tüchtige, jüngere Kraft, verh., mit besten Umgangsformen, in erstem Fabriketablisement Deutschlands mehrere Jahre als (2918.)

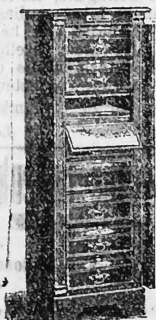
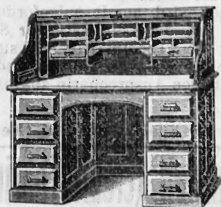
Kalkulator

tätig gewesen, wünscht per 1. Februar 1908 Stellung in Engros-Haus oder Fabrik.

Suchender besitzt gute Erfahrung in der Beurteilung von Waren, ist gewandter Disponent und verfügt über gründliche Kenntnisse in Fabrikation. Geßl. Offerten sub Zag F 112 an Rudolf Mosse, Zürich, erbeten.

In Ihrem Interesse

liegt es, sich bei Bedarf in
Büreaumöbeln zu wenden an



Kaiser & Co., Bern

Spezialhaus f. Büraueinrichtungen u. neue Ordnungssysteme

Stets mehrere hundert Sitz- und Stehpulte, Akten- und Registratorenschränke, Stühle, Bürautische, Kopier- u. Schreibmaschinentische, Büchergestelle etc., fertig auf Lager. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist. Uebernahme kompletter Einrichtungen nach Vorschritt. Wir liefern Entwürfe und Devisen ohne Verpflichtung. Anerkannt vorzügl. Qualität u. sehr billige Preise. Garantie u. feinste Referenzen in der ganzen Schweiz.

— Offerten auf Verlangen. — (27871)

Jünger, gebildeter Mann, verheiratet, kautionsfähig, sucht Stelle als

Reisender oder Repräsentant

für die deutsche oder französische Schweiz in guter (2913)
Fabrik oder sonst. Etablissement mit guter Kundschaft. Offerten mit Konditionen gefl. sub Chiffre AB180 postrestant Chaux-de-Fonds.



Alteisen, Altmetall

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat-Bahnhof. (155')

Schweiz-Frankreich

Leistungsfähige Firmen werden bestens vertreten durch Agence Vos, Tertasse 5, Genf. (2922.)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher, Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bucherexperte, Zürich. B 15.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Société anonyme d'Etudes Electrochimiques. En liquidation

(Première insertion.)

La Société an. d'Etudes Electrochimiques, à Genève, ayant été dissoute par décision de l'assemblée générale du 10 décembre 1906, MM. les créanciers de la dite société sont invités, en conformité de l'art. 667 du Code fédéral des obligations, à produire leurs créances au siège de la société, 6, rue Petitot, à Genève. (2923.)

Genève, le 28 octobre 1907.

Les liquidateurs.

Société Immobilière de l'Avenue de Rumine, à Lausanne

Les actionnaires sont convoqués en

(2924.)

assemblée générale extraordinaire

pour le jeudi, 14 novembre 1907, à 5 1/2 heures après-midi, au bureau de MM. J. Redard, notaire, et A. Grossi, gérant, 4, rue Centrale 4, Lausanne.

Ordre du jour:

- 1^o Augmentation ou éventuellement diminution du capital actions.
- 2^o Nouvelle répartition des actions.
- 3^o Divers et propositions individuelles.

Le conseil d'administration.

KESSELSCHMIEDEARBEITEN

Reservoir für div. Flüssigkeiten.
Boiler für Kochherde & Centralheizungen.
Kochkessel für div. Industrien.

H. VOGT-GUT, ARBON.

Gährbottiche, Kühlschiffe, Lagerfässer

für

Bierbrauereien.

Transportgefäße, Transportwagen

Referenzen. Prospekte.

(743.)

Aktien-Gesellschaft 'Union' in Biel (Fabrik in Mett).

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten.

Patent Nr. 27199.

Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftliche Zwecke

Grösste Leistungsfähigkeit — Ketten von

höchster Tragkraft. (219.)